

# Akzente gesetzt

## Begegnungskonzert des Liederkranzes „Chorios“

**Kirchheim.** Unter dem Motto „Wir sind dann mal weg“ hatte „Chorios“, der Junge Chor des Liederkranzes Lindorf, das dritte Mal zum Begegnungskonzert ins Bürgerhaus eingeladen, und alle kamen. Ist dies doch eine willkommene Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen, bestehende zu pflegen, sich neu zu orientieren und Anregungen mitzunehmen.

Ein heftiges musikalisches Tropengewitter machte den Anfang, mit wolkenbruchartigen Regengüssen, Blitzen und krachendem Donner – die Gäste erlebten, wie man das „unplugged“ inszeniert, und sie fühlten sich gleich vom gastgebenden „Chorios“ nach Afrika entführt. Unter der Leitung von Hans-Jakob Zimmer gelang es den Sängerinnen und Sängern, mit dem Lied „Africa“ die Sehnsucht nach dem Kontinent der überwältigenden Natur und der segensreichen Regenfälle eindrucksvoll zu gestalten. Fein schwebende Sopran-Soli verliehen dem Lied glanzvolle Leichtigkeit. Begeistert vorgetragen folgte ein Medley aus dem Musical „König der Löwen“, in dem die unterschiedlichen Stimmungslagen eindrucksvoll herausgearbeitet wurden.

Ausflüge in unterschiedliche Regionen der Welt unternahmen die anschließend auftretenden Gastchöre. Das Motto der „Nowellis“ aus Notzingen lautet „Singen muss Spaß machen“ – das brachten sie unter der Leitung ihrer souveränen Dirigentin Salome Tendies auf eindrucksvolle Weise zum Ausdruck, sei es mit „Tears in Heaven“ von Eric Clapton oder dem diszipliniert jazzenden, koketten „Dream a little Dream of me“. Mit „For the Beauty of the Earth“ von John Rutter beschloss die Truppe ihren Beitrag und erntete begeisterten Beifall.

Mit „Da Capo“ aus Hochdorf be-

traten an die vierzig junge Sängerinnen und Sänger die Bühne und beeindruckten mit viel Frische und Enthusiasmus das Publikum. Ihr „Fly me to the moon“ ließ gleich aufhorchen, leise und lyrisch erklang „The Rose“ von Amanda Mc Broom. Mitreißend war das spanische „Bara Ba Ba“, nicht zuletzt auch durch das äußerst temperamentvolle Dirigat von Ellen Strauß-Wallisch. Wenn man bedenkt, dass dieser sehr junge Chor gerade einmal zwei Jahre besteht, lässt er mit Sicherheit noch sehr viel erwarten.

Die „Rhythmicals“ aus Esslingen nahmen nach der Pause das Programm auf, auch dieser Chor unter der Leitung von Ellen Strauß-Wallisch. Mit „Fields of Gold“ von Sting und „Pride“ von Bono/U2 trugen sie gekonnt zwei Pop-Klassiker vor. Mitreißend war ihr „Hail Holy Queen“ aus „Sister Act“, großartig durch seinen effektvollen Satz das traditionelle „More abundantly“.

Den glänzenden Schluss des Programms bestritt „chiliChorcarne“ aus Owen unter der Leitung von Tobias Schmid. Die Gruppe machte zum wiederholten Mal ihrem Namen alle Ehre, indem sie den Zuhörern einen feurigen musikalischen Cocktail servierte, gleichzeitig mit großer Disziplin dargeboten. Stellvertretend sei ihr großartiger „Major Tom“ herausgehoben.

So furios, wie die Veranstaltung begonnen hatte, ging sie auch zu Ende. Die Gäste staunten nicht schlecht, als sich in nur sieben Minuten der bestuhlte Saal in ein „Restaurant“ verwandelte, in dem sogar bunte Servietten und Flieder-Väschen auf den Tischen nicht fehlten. So fühlten sich zahlreiche Gäste zum Verweilen eingeladen und ließen den Abend in gemütlicher Runde ausklingen. dv